

**St.-Josef-Krankenhaus
Betriebs-GmbH**



**Strukturierter Qualitätsbericht
Berichtsjahr 2004**

Anstelle eines Vorwortes

Die Geschichte des St. Josef Krankenhauses beginnt mit den Schwestern des Ordens „Armen Dienstmägde Jesu Christi“, die es sich 1859 zur Aufgabe machten, den Hospitaldienst in Königstein zu übernehmen. Kurz nach der Jahrhundertwende, im Mai 1910, konnte man schließlich den Grundstein für das heutige Krankenhaus legen. Der Bau auf 2 Etagen beherbergte 14 Patientenzimmer mit insgesamt 35 Betten unter der Leitung der Schwestern. Ein entscheidender Schritt in der Medizin-Technik ergab sich 1927 mit dem Erwerb des ersten Röntgengerätes.

Der Erweiterungsbau 1935 begründete die Chirurgische Abteilung mit nochmals 25 Betten. Von den politischen und geschichtlichen Entwicklungen in dieser Zeit weitgehend unberührt, blieb in St. Josef alles wie es war.

Erst 1961/62 machte man sich an den Ausbau des Ostflügels und gewann so mehr Behandlungsraum und zusätzliche Betten hinzu. Ein Brand im Dachstuhl des Krankenhauses 1963 wurde zum Anlass genommen, das Dachgeschoss komplett auszubauen. Dadurch entstand ein zusätzliches Vollgeschoss und das Mansardengeschoss.

1991 wurde St. Josef als Belegkrankenhaus von der Stadt Königstein übernommen. Es dient weiterhin der Grundversorgung mit den Abteilungen Allgemeine Chirurgie, Gynäkologie, Anästhesie und Innere Medizin mit 48 Planbetten. Mit der Übernahme ging die Gründung der St. Josef Krankenhaus Betriebs-GmbH einher und die zeitgleiche Gründung des Vereins „Förderer des Königsteiner Krankenhauses St. Josef“.

1992 entschied sich die Stadt Königstein das Mansardengeschoss an das Kuratorium für Dialyse und Nierentransplantation e.V. Neu-Isenburg zu vermieten. Für die Einrichtung der 16 Behandlungsplätze des ambulanten Dialysezentrums war ein erneuter Ausbau erforderlich. Den Ausbau und deren Finanzierung übernahm das Kuratorium. 1993 sanierte man das zweite, 1994 das erste Obergeschoss und den OP-Trakt teilweise. Im Jahre 1998 wurde der neu errichtete OP-Trakt fertiggestellt und mit einem „Tag der offenen Tür“ seiner Bestimmung übergeben. Bereits fünf Jahre später, Anfang 2003, konnte der Umbau der Küche, die Restsanierung der ersten Etage und die Neugestaltung des Erdgeschosses abgeschlossen werden. Hierzu zählte auch die Neugestaltung des Eingangsbereichs, des Foyers und der Kapelle. In dem modern renovierten Gebäude unterhalb der Burgruine Königsteins leisten heute die Belegärzte und ihre Mitarbeiter eine umfassende medizinische Grundversorgung ihrer Patienten.

Wir möchten an dieser Stelle den Mitgliedern des Vereins „Förderer des Königsteiner Krankenhauses St. Josef“ unseren herzlichen Dank aussprechen. Durch ihre Investitionshilfen wird es uns auch in Zukunft möglich sein, das Krankenhaus den immer neuen Erfordernissen der Medizintechnik anzupassen.

Basisteil

A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1.1 Allgemeine Merkmale des Krankenhauses

St.-Josef-Krankenhaus Betriebs-GmbH
Woogtalstraße 7
61462 Königstein i. Ts.

St._Josef_KH_Koenigstein@t-online.de

A-1.2 Wie lautet das Institutionskennzeichen des Krankenhauses?

260640413

A-1.3 Wie lautet der Name des Krankenhausträgers?

Stadt Königstein im Taunus

A-1.4 Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus?

ja X nein

A-1.5 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V (Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)

48 Belegbetten

A-1.6 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten:

Stationäre Patienten: 1760

Ambulante Patienten:

A- 1.7 A Fachabteilungen

Schlüssel nach § 301 SGB V	Name der Klinik	Zahl der Betten	Zahl Stationäre Fälle	Hauptabt. (HA) oder Belegabt. (BA)	Poliklinik/ Ambulanz ja (j) / nein(n)
0100	Innere Medizin (I.M.)	20	591	BA	n
1500	Chirurgie (CH)	23	1055	BA	n
2425	Gynäkologie (GYN)	5	114	BA	n

A-1.7 B Mindestens Top-30 DRG (nach absoluter Fallzahl) des Gesamtkrankenhauses im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	I18	Kniegelenkspiegelung in Kombination mit Eingriffen am Kniegelenk	457
2	I20	Eingriffe bei Hammer- oder Krallenzehen, Ballenzehen und anderen Fehlförmigkeiten des Fußes	170
3	L60	Nierenversagen	62
4	I27	Eingriffe an den Kreuzbändern des Kniegelenks und anderen Weichteilgeweben	48
5	G09	Eingriffe bei Leisten- u. Schenkelbrüchen	47
6	Q61	Blutarmut und Erkrankungen der roten Blutkörperchen	37
7	F62	Herzversagen	37
8	F65	Durchblutungsstörungen der Arme und Beine bei Gefäßleiden	29
9	J15	Eingriffe bei verschiedenen Fehlbildungen der Brustdrüse	29
10	N04	Gebärmutterentfernung	25
11	I30	Komplexe Eingriffe am Kniegelenk	25
12	N10	Blutungsstörungen bei der Frau	25
13	I13	Eingriffe am Sprunggelenk	23
14	K62	Verschiedene Stoffwechselerkrankungen	23
15	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	21
16	H63	Erkrankungen der Leber außer bösartige Neubildung, Leberzirrhose und andere Lebererkrankungen	21
17	G67	Magen und Darmerkrankungen	20
18	N09	Andere Eingriffe an Vagina, Gebärmutterhals und Vulva	20
19	T60	Blutvergiftung	20
20	G48	Darmspiegelung	19
21	G47	Magenspiegelung bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	19
22	B63	Chronische Störungen der Hirnfunktion	18
23	I29	Komplexe Eingriffe am Schultergelenk	17
24	I23	Metallentfernung nach der Versorgung von Knochenbrüchen	16
25	I16	Andere Eingriffe am Schultergelenk	15
26	F20	Krampfaderoperationen	15
27	B69	Durchblutungsstörungen des Kopfes	14
28	I68	Konservative Behandlung von Bandscheibenvorfällen der Wirbelsäule	14
29	F66	Durchblutungsstörungen der Herzkranzgefäße	14
30	G49	Magen- und Darmspiegelung	13

A-1.8.1 Welche besonderen Versorgungsschwerpunkte werden vom Krankenhaus wahrgenommen?
(Auflistung in umgangssprachlicher Klarschrift)

- Schilddrüsenerkrankungen
- Krampfaderleiden
- Spiegelung des Kniegelenks
- Endoskopische Dickdarmdiagnostik und –operation
- Kleine und mittlere Chirurgie
- Laparoskopische Gallenblasenentfernung
- Leisten-, Nabel und Bauchwandbruchoperationen
- Frakturbehandlungen
- Sporttraumatologie
- Hand- und Fußchirurgie
- Kapsel- und Bandchirurgie der Gelenke
- Kniebandchirurgie
- Knorpeltransplantationen
- Fußchirurgie bei angeborenen und erworbenen Fußfehlstellungen sowie Knorpelschädigungen der Fußgelenke
- Künstliche Zehengelenke
- Gliedmaßenverlängerung mit Fixateur
- Bauchspiegelung mit operativen Eingriff (Frauenheilkunde)

A-1.8.2 Welche besonderen Leistungsangebote werden vom Krankenhaus wahrgenommen?

- **Bücherei:** Im Erdgeschoss befindet sich eine kleine Leihbücherei, in der sich die Patienten mit Lesestoff versorgen können.
- **Blumen:** Für Schnittblumen stehen auf jeder Station Vasen zur Verfügung.
- **Besucherbalkon:** Die Aussichtsterrasse mit Burg- und Altstadtblick befindet sich auf Station 2.
- **Fernsehgeräte:** Zu jedem Bett gehört ein eigenes Fernsehgerät. Gegen Gebühr bekommen Sie eine Chipkarte und einen Kopfhörer am Empfang. Über das Telefon an ihrem Bett können Sie die Fernsehprogramme wählen. Wir berechnen für die Bereitstellung des Fernsehgerätes eine tägliche Grundgebühr. Am Kassenautomaten für Telefon- und Fernsehgebühren im Erdgeschoss begleichen sie mittels der Chipkarte Ihre Telefon/Fernsehgebühren. Eine Quittung wird dort ausgedruckt.
- **Fußpflege/Friseur:** Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stationen sind Ihnen bei der Vermittlung von med. Fußpflege und Friseur behilflich.

- **Geldautomat:** Geldautomaten aller Banken finden Sie in der nahe gelegenen Fußgängerzone.
- **Getränke- und Snackautomat:** Im Foyer befindet sich ein Getränkeautomat mit diversen kalten und warmen Getränken. Auch ein Snackautomat hält einen kleinen Imbiss für Sie bereit.
- **Internet:** Alle Zimmer sind über die Telefonanlage mit einem Internetanschluss versehen.
- **Seelsorge:** Die evangelische und katholische Krankenhausseelsorge haben die Pfarrer der Pfarrgemeinde aus Königstein übernommen. Die Kapelle im Erdgeschoss ist tagsüber zur stillen Besinnung geöffnet.
- **Taxi:** Taxen werden auf Wunsch von den Mitarbeiterinnen am Empfang für Sie bestellt.
- **Telefon:** Das St.-Josef-Krankenhaus verfügt über eine moderne Telefonanlage, die es dem Patienten ermöglicht, ohne Zwischenvermittlung direkt zu wählen und angewählt zu werden. Ein Gebührencomputer gewährleistet eine zuverlässige Abrechnung. Für Besucher steht im Foyer ein Münztelefon zur Verfügung.
- **Verpflegung:** Sie haben die Auswahl unter drei Essen täglich und einem großem Wahlleistungsangebot. Bei allen Mahlzeiten können Sie entsprechen ihrem Appetit die Portionsgrößen selber bestimmen. Zum Frühstück und Abendessen haben Sie die Möglichkeit, auf ihrer Essenskarte zwischen verschiedenen Komponenten zu wählen. Das wöchentliche Angebot des Mittagessens entnehmen Sie bitte dem Speiseplan auf ihrem Zimmer. Mineralwasser, Tee oder Kaffee bekommen Sie auf Ihrer Station. Diäten und spezielle Kostformen werden vom Arzt verordnet.
- **Wertsachen:** Sie haben die Möglichkeit, ihre Wertsachen gegen Empfangsbescheinigung in der Patientenaufnahme zu hinterlegen. Darüber hinaus steht Ihnen in Ihrem Zimmerschrank ein Safe zur Verfügung. Wir können leider für Geld und Wertsachen, die Sie im Zimmer aufbewahren, keine Haftung übernehmen.
- **Zusätzliche Wahlleistungen:** Gegen besondere Berechnung bieten wir Ihnen die Unterbringung im 1-Bett- oder 2-Bett-Zimmer und Wahlessen

A-1.9

Welche ambulanten Behandlungsmöglichkeiten bestehen?
(Auflistung in umgangssprachlicher Klarschrift)

- Magenspiegelung
- Darmspiegelung
- Kniespiegelung

- Ultraschalluntersuchung des Bauchraumes und der Schilddrüse und der Nieren
- Diagnostische Test- und Punktionsverfahren bei Lebererkrankungen
- Chemotherapie
- Entfernung von Darmpolypen
- Metallentfernungen nach operativer Versorgung von Knochenbrüchen
- Leisten-, Nabel- und Bauchwandbruchoperationen
- Hand- und Fußchirurgie
- Sterilisationen
- Ausschabungen der Gebärmutter

A-2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten

A-2.1.1 Apparative Ausstattung

	Vorhanden	Verfügbarkeit 24 Stunden sichergestellt
Ergometer	Ja	Ja
Ultraschall	Ja	Ja
Röntgen	Ja	Ja

A-2.1.2 Therapeutische Möglichkeiten

	Vorhanden
Physiotherapie	Ja
Schmerztherapie	Ja
Eigenblutspende	Ja

Dialyse durch das Kuratorium für Dialyse und Nierentransplantation e.V. im Hause

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.1.1 Name der Fachabteilung:

Chirurgie → Schwerpunkt Orthopädie

B-1.1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:
(Auflistung in umgangssprachlicher Klarschrift)

- Ultraschall der Gelenke
- Kniespiegelung
- Schultergelenksspiegelung
- Fussdruckmessung (Pedographie)
- Röntgendiagnostik

B-1.1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

- Gelenksspiegelung kombiniert mit operativen Eingriffen
- Sporttraumatologie
- Schulter-, Hand- und Fußchirurgie
- Kapsel- und Bandchirurgie der Gelenke (Kreuzbänder etc.)
- Künstliche Zehengelenke

B-1.1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

- Kniegelenksendoprothetik
- Konservative Behandlung von Bandscheibenvorfällen (Schmerztherapie)
- Gliedmaßenverlängerung mit Fixateur extern (Kinderorthopädie)
- Konservative Behandlung bei Verschleiß der großen Gelenke

B-1.1.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	I18	Kniegelenkspiegelung in Kombination mit Eingriffen am Kniegelenk	457
2	I20	Eingriffe bei Hammer- oder Krallenzehen, Ballenzehen und anderen Fehlformen des Fusses	170
3	I27	Eingriffe an den Kreuzbändern des Kniegelenks und anderen Weichteilgeweben	48
4	I30	Komplexe Eingriffe am Kniegelenk	25
5	I13	Eingriffe am Sprunggelenk	23
6	I29	Komplexe Eingriffe am Schultergelenk	17
7	I16	Andere Eingriffe am Schultergelenk	15
8	I68	Konservative Behandlung von Bandscheibenvorfällen der Wirbelsäule	14
9	I04	Ersatz des Kniegelenks	8
10	I28	Andere Eingriffe am Bindegewebe	6

B-1.1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 Nummer* (3-stellig)	Fälle Absolute Anzahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	M23	413	Sonstige Meniskusschädigungen
2	M20	116	Ballenzehe, Krallenzehen
3	M17	42	Kniegelenksarthrose (Verschleiß)
4	M75	28	Schulterverletzungen
5	M65	18	Entzündungen der Gelenkschleimhäute und Bänder
6	S82	19	Unterschenkelbrüche
7	S83	15	Meniskusrisse
8	M25	15	Sonstige Instabilität eines Gelenkes
9	M22	9	Krankheiten der Kniegelenksscheibe
10	M71	5	Sonst. Schleimbeutelentzündungen der Gelenke

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS- 301 Nummer (4-stellig)	Fälle Absolute Anzahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	5-811	448	Kniegelenksspiegelung kombiniert mit Gelenkoperation
2	5-788	162	Operation an Mittelfußknochen und Zehen
3	5-812	43	Kniegelenksspiegelung kombiniert mit Knorpel- und Meniskenoperation
4	5-787	21	Metallentfernung
5	5-800	18	Offene Gelenkoperation
6	5-814	18	Refixation u. Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenks bei Gelenksspiegelung
7	5-805	14	Offenchirurg. Refixation u. Plastik am Kapselapparat des Schultergelenks
8	5-808	10	Degenerative Gelenkserkrankungen
9	5-782	9	Entfernung von erkranktem Knochengewebe
10	5-781	8	Ausgleich von Knochenfehlstellungen

B-1.2.1 Name der Fachabteilung:

Chirurgie

B-1.2.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:
(Auflistung in umgangssprachlicher Klarschrift)

- Röntgendiagnostik
- Chirurgischer Ultraschall

B-1.2.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

- Operationen von Leisten-, Schenkel- und Bauchwandbrüchen
- Operative Behandlung von Knochenbrüchen
- Operative Entfernung von Krampfadern
- Kleine und mittlere Chirurgie
- Enddarmchirurgie (Hämorrhoiden, Fisteln)

B-1.2.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

- Laparoskopische Gallenblasenentfernung
- Schilddrüsenoperation
- Operatives Einbringen eines Peritonealdialysekatheders
- Konservative Versorgung von Knochenbrüchen

B-1.2.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	G09	Eingriffe bei Leisten- und Schenkelbrüchen	47
2	I23	Metallentfernung nach Versorgung von Knochenbrüchen	16
3	F20	Krampfaderoperationen	15
4	G11	Hämorrhoidenoperation u. ä.	13
5	J10	Operationen an Haut, Unterhaut und Brustdrüse	11
6	J11	Andere Eingriffe an Haut, Unterhaut und Brustdrüse	10
7	G08	Eingriffe bei Bauchwandbrüchen, Nabelbrüchen und andere Brüchen	9
8	L02	Operatives Einbringen eines Peritonealdialysenkatheders	6
9	K10	Eingriffe an Schilddrüse	4
10	I62	Frakturen an Becken und Schenkelhals	4

B-1.2.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 Nummer* (3-stellig)	Fälle Absolute Anzahl	In umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	K40	39	Leistenbruch
2	I83	12	Krampfadern der unteren Extremitäten
3	E88	14	Sonstige Stoffwechselstörungen
4	N64	11	Sonstige Krankheiten der Brustdrüse
5	N18	7	Nierenversagen
6	K62	5	Krankheiten von Mastdarm und Anus
7	L03	4	Gewebsentzündungen
8	D48	4	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens
9	C49	3	Bösartige Neubildung Bindegewebe und andere Weichteilgewebe
10	K80	3	Gallenblasenstein

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.2.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS- 301 Nummer (4-stellig)	Fälle Absolute Anzahl	In umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	5-530	51	Leistenbruch
2	5-385	13	Unterbindung und Entfernung von Krampfadern
3	5-549	11	Implantat eines Katheterverweilsystems
4	5-894	11	Lokale Entfernung von erkrankten Gewebe an Haut und Unterhaut
5	5-865	8	Amputation des Fuß
6	5-895	7	Radikale u. ausgedehnte Entfernung von erkrankten Gewebe an Haut und Unterhaut
7	5-493	7	Haemorrhoiden
8	5-536	6	Narbenbrüche
9	5-062	4	Teilentfernung von Schilddrüsengewebe
10	5-490	4	Entfernung von Gewebe im Bereich des Anus

B-1.3.1 Name der Fachabteilung:

Gynäkologie

B-1.3.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:
(Auflistung in umgangssprachlicher Klarschrift)

- Bauchspiegelung
- Mikroskopische Untersuchung des Muttermundes
- Ultraschalluntersuchung (abdominal, vaginal)
- Punktionen der Brustdrüse

B-1.3.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

- Gebärmutterentfernung bei gutartigen und bösartigen Neubildungen
- Eingriffe an der Brustdrüse bei gutartigen und bösartigen Neubildungen
- Rekonstruktive Eingriffe an den weiblichen Geschlechtsorganen (Senkungsoperationen etc.)
- Diagnostische Bauchspiegelungen
- Ausschabungen

B-1.3.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

- Sterilisationen
- Inkontinenzoperationen

B-1.3.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	N04	Gebärmutterentfernung	25
2	N10	Menstruationsstörungen	25
3	N09	Andere Eingriffe an Vagina, Gebärmutterhals und Vulva	20
4	J06	Große Eingriffe an der Brustdrüse bei bösartiger Neubildung	10
5	N08	Endoskopische Eingriffe an den weiblichen Geschlechtsorganen	9
6	J07	Kleine Eingriffe an der Brustdrüse bei bösartiger Neubildung	6
7	J13	Kleine Eingriffe an der Brustdrüse außer bei bösartiger Neubildung	6
8	N06	Rekonstruktive Eingriffe an den weiblichen Geschlechtsorganen	4
9	N07	Andere Eingriffe an Gebärmutter und Anhangsgewebe außer bei bösartiger Neubildung	4
10	J62	Bösartige Neubildungen der Brustdrüse	4

B-1.3.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 Nummer* (3-stellig)	Fälle Absolute Anzahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	N92	30	Unregelmäßige Menstruation
2	D25	27	Leiomyom der Gebärmutter
3	N87	27	Schleimhautveränderungen des Gebärmutterhalses
4	N81	18	Totalvorfall der Gebärmutter und der Vagina
5	N97	11	Sterilität der Frau
6	C50	11	Bösartige Neubildung der Brustdrüse
7	N95	7	Postmenopausenblutung
8	D48	6	Neubildung unsicheren oder unbekanntes
9	N84	6	Polyp der Gebärmutter
10	N83	5	Sonst. und nicht näher bezeichnete Eierstockzysten

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.3.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS- 301 Nummer (4-stellig)	Fälle Absolute Anzahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	5-683	28	Gebärmutterentfernung
2	5-690	17	Ausschabung
3	1-471	15	Gewebsentnahme der Gebärmutter Schleimhaut
4	5-671	13	Operation am Gebärmutterhalses
5	5-870	11	Teilentfernung (brusterhaltende) der Brustdrüse
6	1-694	7	Beckenspiegelung
7	5-704	6	Scheiden- und Beckenbodenplastik

B-1.4.1 Name der Fachabteilung:

Innere Medizin

B-1.4.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:
(Auflistung in umgangssprachlicher Klarschrift)

- Ultraschalluntersuchung des Bauchraumes der Gefäße, der Schilddrüse und des Herzens
- Magenspiegelung
- Spiegelung von Gallengang und Pankreasgang
- Darmspiegelung
- Lungenspiegelung
- Lungenfunktionsmessungen
- Venendarstellung (Phlebographie)
- Ergometrie
- Gewebeprobeentnahme
- Ambulante und stationäre Tumordiagnostik
- Knochenmarksuntersuchungen
- Ambulante und stationäre Chemotherapie

B-1.4.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

- Verschiedene Stadien des Nierenversagens
- Herz- Kreislauferkrankungen
- Stoffwechselerkrankungen der Leber
- Infektionen der Atmungsorgane

B-1.4.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

- Beseitigung von Passagebehinderungen des Darms
- Blutstillung und Abtragung von Neubildungen im Magen-Darmtrakt
- Diagnostische Test- und Punktionsverfahren
- Immuntherapie
- Magen- und Darmspiegelung mit operativen Eingriffen

B-1.4.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	L60	Nierenversagen	62
2	F62	Herzversagen	37
3	Q61	Blutarmut und Erkrankungen der roten Blutkörperchen	37
4	F65	Durchblutungsstörungen der Arme und Beine bei Gefäßleiden	29
5	K62	Verschiedene Stoffwechselerkrankungen	23
6	H63	Erkrankungen der Leber außer bösartiger Neubildung, Leberzirrhose oder andere	21
7	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	21
8	T60	Blutvergiftung	20
9	G67	Magen- und Darmerkrankungen	20
10	G48	Darmspiegelung	19

B-1.4.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 Nummer* (3-stellig)	Fälle Absolute Anzahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	N18	61	Chronisches Nierenversagen
2	I11	22	Bluthochdruck mit Herzschwäche
3	E11	20	Nichtprimär insulinabhängiger Diabetes
4	D64	16	Sonstige Blutarmut
5	I50	16	Herzschwäche
6	I67	16	Sonstige Durchblutungsstörungen des Gehirns
7	E87	10	Sonstige Störungen des Wasser- u. Elektrolyt haushaltes
8	I25	8	Chronische Durchblutungsstörungen des Herzmuskels
9	I10	6	Bluthochdruck
10	I48	3	Vorhofflattern und Vorhofflimmern

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.4.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS- 301 Nummer (4-stellig)	Fälle Absolute Anzahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	1-632	72	Magenspiegelung
2	8-800	61	Bluttransfusion
3	1-650	28	Darmspiegelung
4	1-442	16	Leberblindpunktion

B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-2.1 Ambulante Operationen nach § 75 SGB V Gesamtzahl (nach absoluter Fallzahl) im Berichtsjahr: 443

B-2.2 Mindestens Top-5 der ambulanten Operationen (nach absoluter Fallzahl) im Berichtsjahr

	EBM- Nummer (vollständig)	in umgangssprachlicher Klarschrift	Fälle absolut
1	2447 A/D/C	OP des Innenmeniskus	60
2	1741 A/D/C	Phimose (Vorhautverengung)	27
3	2275 A/D/C	Karpaltunnelsyndrom	26
4	2750 A/D/C	kleine OP's am After	18
5	N92.6G	Menstruationsstörungen	11

B-2.4 Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst (Stichtag 31.12. Berichtsjahr)

Das St.-Josef-Krankenhaus Königstein ist ein reines Belegkrankenhaus, die Belegärzte sind anerkannte Fachärzte mit langjährigen Erfahrungen als Oberärzte in Häusern der Akutversorgung. Unser Belegkrankenhaus umfasst insgesamt 18 Belegärzte aus den o. g. Fachabteilungen (nähere Angaben entnehmen sie aus Teil G), davon haben 6 Ärzte eine Weiterbildungsbefugnis.

B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst (Stichtag 31.12. Berichtsjahr)

	Abteilung	Anzahl der beschäftigt en Pflegekräfte insgesamt	Prozentualer Anteil der examinierten Krankenschwest ern /-pfleger (3 Jahre)	Prozentualer Anteil der Krankenschwester n/-pfleger mit entsprechender Fachweiterbildung (3 Jahre plus Fachweiterbildung)	Prozentualer Anteil Krankenpflege helfer/ in (1 Jahr)
0100	Innere Medizin	15	80	./.	20
0200	Operative Abtlg.	12	66	17	17
	Gesamt	27	64,5	17	18,5

C Qualitätssicherung

C-1 Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

Zugelassene Krankenhäuser sind gesetzlich zur Teilnahme an der externen Qualitätssicherung nach § 137 SGB V verpflichtet. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

	Leistungsbereich	Leistungsbereich wird vom Krankenhaus erbracht		Teilnahme an der externen Qualitätssicherung		Dokumentationsrate	
		Ja	Nein	Ja	Nein	Krankenhaus	Bundesdurchschnitt
1	Aortenklappenchirurgie		X				
2	Cholezystektomie	X		X		100%	100%
3	Gynäkologische Operationen		X			93,5%	94,65%
4	Herzschrittmacher-Erstimplantation		X				
5	Herzschrittmacher-Aggregatwechsel		X				
6	Herzschrittmacher-Revision		X				
7	Herztransplantation		X				
8	Hüftgelenknahe Femurfraktur (ohne subtrocantäre Frakturen)		X				
9	Hüft-Totalendoprothesen-Wechsel		X				
10	Karotis-Rekonstruktion		X				
11	Knie-Totalendoprothese (TEP)	X		X		100%	98,59%
12	Knie-Totalendoprothesen-Wechsel	X		X		100%	97,38%
13	Kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie		X				
14	Koronarangiografie / Perkutane transluminale Koronarangioplastie (PTCA)		X				
15	Koronarchirurgie		X				
16	Mammachirurgie	X		X		89%	91,68%
17	Perinatalmedizin		X				
18	Pflege: Dekubitusprophylaxe mit Kopplung an die Leistungsbereiche 1, 8, 9, 11, 12, 13, 15, 19	X			X	-	-
19	Totalendoprothese (TEP) bei Koxarthrose		X				

	Leistungsbereich	Leistungsbereich wird vom Krankenhaus erbracht		Teilnahme an der externen Qualitätssicherung		Dokumentationsrate	
		Ja	Nein	Ja	Nein	Krankenhaus	Bundesdurchschnitt
20	Gesamt	-	-	-	-	96,50%	96,46%

C-2 Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren (nach § 115 b SGB V)

Eine Aufstellung der einbezogenen Leistungsbereiche findet im Qualitätsbericht im Jahr 2007 Berücksichtigung.

C-3 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V)

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene folgende verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart

- o Schlaganfall (erfasst werden alle akut auftretenden ischämischen Hirninfarkte, intrazerebrale Blutungen und transitorisch ischämische Attacken (TIA) mit stationärer Aufnahme bzw. Übernahme innerhalb von 7 Tagen nach akutem Ereignis.)
- o Projekt „Operative Gynäkologie“ auf Landesebene in Hessen

Die Fallzahlen in diesen beiden Punkten dürfen aufgrund ihrer auf Hessen begrenzten Aussagekraft weder zur Darstellung der Dokumentationsrate noch für den Vergleich der Dokumentationsraten Krankenhaus und Bundesdurchschnitt verwendet werden.

C-4 Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease – Management - Programmen (DMP) sind in unserem Hause nicht vereinbart.

C-5.1

Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

Leistung ¹	OPS der einbezogenen Leistungen ¹	Mindestmenge ¹ (pro Jahr) pro KH/ pro Arzt ²	Leistung wird im Krankenhaus erbracht (Ja/ Nein)	Erbrachte Menge (pro Jahr)		Anzahl der Fälle mit Komplikation im Berichtsjahr
				pro KH (4a) ²	pro Arzt (4b) ²	
1a	1b	2	3	4a	4b	5
Lebertransplantation		10				
	5-503.0					
	5-503.1					
	5-503.2					
	5-503.3					
	5-503.x					
	5-503.y					
	5-504.0					
	5-504.1					
	5-504.2					
	5-504.x					
	5-504.y					
	5-502.0					
	5-502.1					
	5-502.2					
	5-502.3					
	5-502.5					
	5-502.x					
	5-502.y					
Nierentransplantation		20				
	5-555.0					
	5-555.1					
	5-555.2					
	5-555.3					
	5-555.4					
	5-555.5					
	5-555.x					
	5-555.y					

¹ Jeweils entsprechend der im Berichtsjahr geltenden Anlage 1 zur Vereinbarung über Mindestmengen nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V.

² Angabe jeweils bezogen auf den Arzt/ Operateur, der diese Leistung erbringt.

Leistung ¹	OPS der einbezogenen Leistungen ³	Mindestmenge (pro Jahr) pro KH / pro Arzt ⁴	Leistung wird im Krankenhaus erbracht (Ja/ Nein)	Erbrachte Menge (pro Jahr)		Anzahl der Fälle mit Komplikation im Berichtsjahr
				pro KH (4a) ²	pro Arzt (4b) ²	
1a	1b	2	3	4a	4b	5
Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus		5/5				
	5-420.00					
	5-420.01					
	5-420.10					
	5-420.11					
	5-423.0					
	5-423.1					
	5-423.2					
	5-423.3					
	5-423.x					
	5-423.y					
	5-424.0					
	5-424.1					
	5-424.2					
	5-424.x					
	5-424.y					
	5-425.0					
	5-425.1					
	5-425.2					
	5-425.x					
	5-425.y					
	5-426.0**					
	5-426.1**					
	5-426.2**					
	5-426.x**					
	5-426.y					
	5-427.0**					
	5-427.1**					
	5-427.2**					
	5-427.x**					
5-427.y						
5-429.2						
5-438.0**						
5-438.1**						
5-438.x**						

³ Jeweils entsprechend der im Berichtsjahr geltenden Anlage 1 zur Vereinbarung über Mindestmengen nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V.

⁴ Angabe jeweils bezogen auf den Arzt/ Operateur, der diese Leistung erbringt.

Leistung ¹	OPS der einbezogenen Leistungen ⁵	Mindestmenge (pro Jahr) pro KH / pro Arzt ⁶	Leistung wird im Krankenhaus erbracht (Ja/ Nein)	Erbrachte Menge (pro Jahr)		Anzahl der Fälle mit Komplikation im Berichtsjahr
				pro KH (4a) ²	pro Arzt (4b) ²	
1a	1b	2	3	4a	4b	5
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas		5/5				
	5-521.0					
	5-521.1					
	5-521.2					
	5-523.2					
	5-523.x					
	5-524					
	5-524.0					
	5-524.1					
	5-524.2					
	5-524.3					
	5-524.x					
	5-525.0					
	5-525.1					
	5-525.2					
	5-525.3					
5-525.4						
5-525.x						
Stammzelltransplantation		12+/- 2 [10-14]				
	5-411.00					
	5-411.01					
	5-411.20					
	5-411.21					
	5-411.30					
	5-411.31					
	5-411.40					
	5-411.41					
	5-411.50					
5-411.51						

⁵ Jeweils entsprechend der im Berichtsjahr geltenden Anlage 1 zur Vereinbarung über Mindestmengen nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V.

⁶ Angabe jeweils bezogen auf den Arzt/ Operateur, der diese Leistung erbringt.

Leistung ¹	OPS der einbezogenen Leistungen ⁷	Mindestmenge (pro Jahr) pro KH / pro.Arzt ⁸	Leistung wird im Krankenhaus erbracht (Ja/ Nein)	Erbrachte Menge (pro Jahr)		Anzahl der Fälle mit Komplikation im Berichtsjahr
				4a pro KH (4a) ²	4b pro Arzt (4b) ²	
1a	1b	2	3	4a	4b	5
	5-411.x					
	5-411.y					
	8-805.00					
	8-805.01					
	8-805.20					
	8-805.21					
	8-805.30					
	8-805.31					
	8-805.40					
	8-805.41					
	8-805.50					
	8-805.51					
	8-805.x					
	8-805.y					

(Grau unterlegte Felder sind nicht auszufüllen)

Diese Leistungen werden im St. Josef Krankenhaus nicht erbracht.

C-5.2 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V
entfällt

⁷ Jeweils entsprechend der im Berichtsjahr geltenden Anlage 1 zur Vereinbarung über Mindestmengen nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V.

⁸ Angabe jeweils bezogen auf den Arzt/ Operateur, der diese Leistung erbringt.

Systemteil

D **Qualitätspolitik**

Das St. Josef Krankenhaus versorgt seit über 100 Jahren seine Patienten inmitten der Altstadt von Königstein. Heute ist es ein reines Belegkrankenhaus, in dem 18 Fachärzte und ein kompetentes Pflegeteam die Grundversorgung ihrer Patienten in den Fachbereichen Innere Medizin, Frauenheilkunde, Chirurgie und Orthopädie gewährleisten.

Der Patient bleibt vom Besuch der Belegarztpraxis an über seinen Aufenthalt im Krankenhaus hinaus bis zur ambulanten Nachversorgung immer in der Obhut seines behandelnden Arztes. Seine Versorgung erfolgt wohnortnah und ist geprägt von persönlicher Nähe, Ruhe und Übersichtlichkeit.

2004 stand das St. Josef Krankenhaus für den westlichen Teil des Hochtaunuskreises im Fokus von ca. 2.500 ambulanten und stationären Leistungen

Zur Wahrung und Steigerung der Versorgungsqualität bei gleichzeitiger Ausschöpfung möglicher Einsparpotentiale im wirtschaftlichen Bereich wurde ein Qualitätsmanagement eingeführt. Der Spagat zwischen medizinischer Versorgung und Wirtschaftlichkeit, wie ihn die Gesundheitsreform den Krankenhäusern abverlangt, darf nicht zu Lasten der Patienten und Mitarbeiter erfolgen.

E **Qualitätsmanagement und dessen Bewertung**

E-1 Der Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements im Krankenhaus stellt sich wie folgt dar:

Unser Qualitätsmanagement bereitet die Zertifizierung des St. Josef Krankenhauses nach dem krankenhausspezifischen Zertifizierungsverfahren der Kooperation für Transparenz und Qualität (KTQ) im Krankenhaus vor. Es versetzt uns in die Lage, eine strukturierte Selbstbewertung unserer Qualitätsarbeit vorzunehmen. Im Anschluss daran wird diese Selbsteinschätzung durch eine Fremdbewertung verifiziert werden und eine Bestätigung darüber ausgestellt, dass das Qualitätsmanagementsystem (QMS) des Krankenhauses in besonderer Weise den Kriterien des KTQ-Verfahrens entspricht.

Konkret unterrichtet unser Qualitätsmanagement-Beauftragter (QMB) die Geschäftsführung über den Entwicklungsstand des Qualitätsmanagements. Hier werden die Ziele unserer Qualitätspolitik definiert. Zusammen mit den anderen Mitarbeitern des QMS nimmt der

Qualitätsmanagementbeauftragte Soll-Ist-Vergleiche vor und korrigiert Abweichungen.

Er koordiniert die Aufgaben unserer Qualitätspolitik auf der Ebene der Routinearbeit und unseres Qualitätsmanagements.

Übersicht über unsere Qualitätsmanagement (QM)-Struktur:

QM-Lenkung →	QMB
QM-Informationskreise →	QMB, Besprechung mit den Abteilungsleitungen und der Geschäftsführung QMB, Besprechung mit den Belegärzten und der Geschäftsführung
QM-Konferenz →	QMB, Pflegedienstleitung Stations- und OP-Leitungen
Qualitätszirkel →	der Pflegedienstleitung und Mitarbeiter
Qualitätszirkel, fakultativ →	des QMB, abteilungsübergreifend mit Mitarbeitern

Die Reihenfolge der genannten Gremien spiegelt keine Hierarchie wieder.

Über die Ergebnisse der Besprechungen werden Protokolle geführt. Die Ergebnisse werden als Dienstanweisungen weitergegeben.

E-2 Qualitätsbewertung

Das Krankenhaus hat sich im Berichtszeitraum an folgenden Maßnahmen zur Bewertung von Qualität bzw. des Qualitätsmanagements beteiligt (Selbst- oder Fremdbewertungen):

Das KTQ-Verfahren basiert auf einer Kombination aus Selbst- und Fremdbewertung. Erster Schritt ist die Selbstbewertung, die als selbstkritische Betrachtung der eigenen Strukturen und Leistungen anzusehen ist. Die KTQ-Selbstbewertung bringt ans Licht, wo Verbesserungen erforderlich sind und welche Chancen bestehen, die KTQ-Zertifizierung auch tatsächlich zu erhalten.

Die Anregungen zu Verbesserungen kommen von den Patienten, Mitarbeitern, Ärzten, Krankenkassen, Partnern der Wirtschaft und Politik.

Vorschläge zur Optimierung unserer Arbeitsabläufe, Produkte, Dienstleistungen und Verbesserungen werden gewichtet und in

Abstimmung mit unseren wirtschaftlichen Ressourcen vom QMB in unser Qualitätsmanagementsystem eingebracht.

Die Ziele werden formuliert, ihre Umsetzung beschrieben und die Ergebnisse protokolliert.

Jede vorgenommene Veränderung wird dann auf ihre Wirksamkeit immer wieder kontrolliert und ggf. korrigiert. Dieses Konzept folgt dem PDCA-Zyklus (**P**lan-**D**o-**C**heck-**A**ct), der wesentlicher Bestandteil des von uns angestrebten KTQ-Zertifizierungsverfahrens ist.

E-3 Ergebnisse in der externen Qualitätssicherung gemäß § 137 SGB V

**DOKUMENTIERTE LEISTUNGEN
BESCHEINIGUNG FÜR DAS VERFAHRENSJAHR 2004**

St. Josef Krankenhaus Königstein,
61462 Königstein

IK-Nummer: 260640413

Modul	Bezeichnung des Moduls	Fälle (gesamt) ¹
09/1	Herzschrittmacher-Erstimplantation	0
09/2	Herzschrittmacher-Aggregatwechsel	0
09/3	Herzschrittmacher-Revision/Explantation	0
10/2	Carotis-Rekonstruktion	0
12/1	Cholezystektomie	3
15/1	Gynäkologische Operationen ² Bundesverpflichtete Fälle	50
16/1	Geburtshilfe ³	0
17/1	Hüftgelenksnahe Femurfraktur	0
17/2	TEP bei Coxarthrose	0
17/3	Hüft-TEP-Wechsel	0
17/5	Knie-Totalendoprothese	6
17/7	Knie-TEP-Wechsel	1
18/1	Mammachirurgie	14
21/3	Koronarangiographie (ggf. mit PTCA)	0
Mds	Minimaldatensätze	0

1 nur plausibel dokumentierte Fälle mit Aufnahmedatum zwischen 01.01.2004 und 31.12.2004 und Entlassungsdatum bis 31.01.2005. Die Zahl Null kann sowohl keine Fälle als auch keine Dokumentationsverpflichtungen bedeuten.

2 nur Hysterektomien, Adnexeingriffe und Konisationen, landesweit verpflichtende Fälle werden in einer gesonderten Mitteilung bescheinigt.

3 Angabe der Geburtenzahl (=Mütter)

Methodische Sollstatistik 2004	
Eingangsdatum der Sollstatistik	25.02.2005
Konformitätserklärung beigefügt	ja

F Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum

Im Krankenhaus sind folgende ausgewählte Projekte des Qualitätsmanagements im Berichtszeitraum durchgeführt worden:

Qualitätszirkel:

- Ambulantes Operieren
- OP Abläufe und Planung
- Bewältigung von Konfliktsituationen mit Patienten und Mitarbeitern
- Wahrnehmung sozialdienstlicher Aufgaben durch die Patientenverwaltung

G Weitergehende Informationen

➤ **Redaktionell Verantwortlicher für den Qualitätsbericht:**

Lars Großhennrich
Controller

Tel.: 06174/208-103

Fax: 06174/208-170

e-Mail: großhennrich@st-josef-koenigstein.de

Ansprechpartner:

➤ **Geschäftsführer**

Ulrich Lange

Tel.: 06174/208-100

Fax: 06174/208-170

e-Mail: lange@st-josef-koenigstein.de

➤ **Pflegedienstleitung**

Andrea Köhler

Tel.: 06174/208-102

Fax: 06174/208-170

e-Mail: koehler@st-josef-koenigstein.de

➤ **Leiterin Aufnahme/Empfang**

Bertraud Frey

Tel.: 06174/208-120

Fax: 06174/208-170

e-Mail: patientenverwaltung@-st-josef-koenigstein.de

➤ **Leiterin Röntgen/Labor**

Christa Nachtigall

Tel.: 06174/208-124

Fax: 06174/208-170

➤ **Leiter Technik**

Helmut Scholz

Tel.: 06174/208-150

Fax: 06174/208-170

➤ **Förderer des Königsteiner Krankenhauses St. Josef e.V.**

Herbert Sternberg - Vorsitzender

Tel.: 069/72377855

Fax: 069/71377859

e-Mail: mail@herbert-sternberg.de

Belegärztliche Fachabteilungen

Chirurgie/Unfallchirurgie

➤ **Dr. Dieter Hausmann**

Mühlgartenweg 1, 61462 Königstein
Tel.: 06174/5090
Fax: 06174/930602
e-Mail: d.hausmann@t-online.de

➤ **Dr. Alexander Bruder**

Götzenstraße 47 – 55, 65760 Eschborn
Tel.: 06196/45563
Fax: 06196/409612
e-Mail: bruder@chirurgie-eschborn.de

Orthopädie/Sportmedizin

➤ **Dr. Jörg Holder**

Frankfurter Straße 12 c, 61462 Königstein
Tel.: 06174/930740
Fax: 06174/930689

➤ **Dr. Heino Kniffler**

Frankenallee 1, 65779 Kelkheim
Tel.: 06195/6772400
Fax: 06195/6772444
e-Mail: www.gz-kelkheim.de

➤ **Dr. Michael Schmidt**

Liederbachstraße 9 – 11, 65929 Frankfurt-Höchst
Tel.: 069/312113
Fax.: 069/314940
e-Mail: www.waldhof-zentrum.de

Gynäkologie

➤ **Dr. Thomas Hollubetz**

Kirchstraße 9, 61462 Königstein
Tel.: 06174/1444
Fax: 06174/931862

➤ **Dr. Robert Sya**

Frankfurter Straße 13, 61476 Kronberg
Tel.: 06173/4001
Fax: 06173/4003

➤ **Fritz Fischer**

Am Stadtpfad 1, 65760 Eschborn
Tel.: 06196/42390
Fax: 06196/7752915

Innere Medizin

➤ **Dr. Martin Kramer/Thomas Gille**

Frankfurter Straße 7, 61462 Königstein
Tel.: 06174/933099
Fax: 06174/933098

Nephrologie

➤ **Dres. Michael Aumüller/Andreas Fürsch**

Frankfurter Straße 28, 61462 Königstein
Tel.: 06174/24242
Fax: 06174/24603

Pneumologie/Allergologie

➤ Dr. Henrik Burkard

Holzwegpassage 2a, 61440 Oberursel
Tel.: 06171/887766
Fax: 06171/887788
e-Mail: www.pneumo-portal.de

Gastroenterologie

➤ Dres. Wolfgang Tacke/Christoph Weber/Stephan Dols

Herzog-Adolph-Straße 13, 61462 Königstein
Tel.: 06174/936660
Fax: 96174/936675
e-Mail: gastroenterologie.hochtaunus@t-online.de

Anästhesie

➤ Dr. Ursula Blaum

Woogtalstraße 7, 61462 Königstein
Tel.: 06174/208-0
Fax: 06174/208-170

➤ Dr. Gerda Frank

Waldstraße 9, 65812 Bad Soden
Tel.: 06196/651610
Fax: 06174/939775
e-Mail: gkfrank@t-online.de